

Gemeinsam viel erreichen: Schulprojekt der Stadt Aachen: IT für Aachener Schulen

Unter dem Aspekt, dass die Zukunft der Bildung ohne Multimedia nicht mehr denkbar ist, besteht die Notwendigkeit, in absehbarer Zeit und fortlaufend sämtliche Schulen in die Lage zu versetzen, multimediale Lernmöglichkeiten umfassend zu nutzen. Zielvorstellung:

Jede Lehrkraft muss in jedem Unterrichtsfach in jedem Unterrichtsraum in der Lage sein, die EDV-Anteile des Unterrichts umzusetzen.

Keine leichte Aufgabe in Zeiten knapper kommunaler Kassen.

Die Herausforderung: Ein Gesamtkonzept, sorgfältig entwickelt und ständig aktualisiert, um die Schulen jeweils aktuell auszustatten und mit minimalem Personal- und Sachmittelaufwand in allen Schulen Full-Service zu gewährleisten.

regio iT aachen gmbh

Als IT-Dienstleister ist die regio iT aachen ein fairer und zuverlässiger Partner für Kommunen, kommunale Unternehmen und gemeinschaftliche Organisationen in der Euregio Maas-Rhein und darüber hinaus.

Und im Besonderen für Schulen: Umfassende und vor allem maßgeschneiderte Lösungen sind unsere Spezialität.

Unsere Kunden im Schulbereich bisher:

- » 48 Grundschulen
- » 34 Allgemeinbildende Schulen
- » 9 Berufskollegs

www.regioit-aachen.de
www.itac-school.de

Mutige Entscheidungen der politischen Gremien im Jahr 2000

- » Hoch aufgehoben: Einrichten einer Kernarbeitsgruppe
- » Zügig: zeitnahe Beschlüsse in Schulausschuss und Rat
- » Konsequenz: Bereitstellung der Haushaltsmittel 2001 bis 2006
- » Nachhaltig: Bereitstellung der Mittel für die technische Erneuerung

Zügige Umsetzung durch die Verwaltung

- » Mitarbeit in der Kernarbeitsgruppe
- » Bildung einer Lenkungsgruppe
- » Einrichtung einer Projektgruppe. Sofortige Freistellung der Mitglieder der Projektgruppe

Engagierte Projektgruppe: schnelle Arbeitsaufnahme

- » technische Planung unter Leitung des Projektleiters bei der regio iT aachen (damals GKDVZ)
- » Planung und sofortiger Beginn der Verkabelungsarbeiten durch das Projektmitglied aus dem Gebäudemanagement
- » finanzielle Planung unter Leitung des Projektmitglieds aus dem Rechnungsprüfungsamt
- » Koordination mit den Schulen durch das Projektmitglied aus dem Schulverwaltungsamt
- » Auftragserteilung und Haushaltsüberwachung durch das Projektmitglied aus dem Bereich Personal und Organisation (IT-Management)

Standards

- » einheitliche, neue Hardware
- » einheitliches Betriebssystem und Software (Office)
- » Anbindung an das Wissenschaftsnetz der RWTH Aachen
- » Standleitungen für alle Schulen (2 Mbit)
- » Einrichtung zentrale Firewall und Seitenfilter
- » Einsatz eines HD-Guards auf allen Clients
- » Internet-Anschluss für alle Clients
- » Installation der in den Schulen vorhandenen Software
- » Zentraler Warenkorb und Beschaffungen im IT-Bereich ausschließlich über die regio iT aachen



Gemeinsam viel erreichen: Schulprojekt der Stadt Aachen: IT für Aachener Schulen

Zielsetzungen

- » Ausstattung sämtlicher städtischer Schulen mit neuen PC und Druckern entsprechend den Ausstattungsrichtlinien
- » Schulinterne Vernetzung der Hardware unter Berücksichtigung einer Trennung von Schulverwaltung und pädagogischem Schulbereich
- » Anschluss der Schulverwaltungen an das regionale Verwaltungsnetz zur elektronischen Kommunikation mit sämtlichen städtischen Einrichtungen und untereinander durch Einbindung in die verwaltungsweite Bürokommunikation, Nutzung des zentralen Internetzugangs der Kommunalverwaltung
- » Anbindung sämtlicher PC der pädagogischen Schulbereiche ans Internet unter Berücksichtigung von Proxyfunktionalitäten, Firewall und Seitenfilter
- » Zentrale technische Administrationsmöglichkeit der neuen Infrastruktur durch die regio iT aachen
- » Sicherstellung des First- und Second-Level-Supports durch die regio iT aachen
- » Schulung der Verwaltungskräfte und LehrerInnen im Umgang mit den Möglichkeiten der vernetzten Infrastruktur
- » Perspektivische Ausbaumöglichkeit zu einem euregionalen Bildungsnetzwerk (Belgien, Niederlande)
- » Empfehlungen zur Vereinheitlichung der verwendeten Lernsoftware unter Berücksichtigung der Besonderheiten der verschiedenen Schulformen

Sichere und sorgenfreie IT für Schulen.



Gemeinsam viel erreichen: Schulprojekt der Stadt Aachen: IT für Aachener Schulen

Meilensteine

2000

- » Beschluss, alle Schulen auszustatten
- » Bildung einer Kernarbeitsgruppe zur Erarbeitung der Ausstattungsrichtlinien. Mitglieder: Vertreter der verschiedenen Schulformen, Mitarbeiter der Stadtverwaltung (Schulamts), Vertreter der Politik

2001

- » Gründung Lenkungsgruppe. Mitglieder: Schuldezernent, Dezernent für Organisation und IT, Leiterin des Fachbereiches Personal und Organisation, Leiter des Schulverwaltungsamtes, Abteilungsleiter des Technischen Gebäudemanagements, Geschäftsführer der regio it aachen (2001 noch GKDVZ Aachen)
- » Bildung einer Projektgruppe zur Umsetzung. Mitglieder: Projektleitung und technische Umsetzung: regio it aachen (damals GKDVZ)
Rechtliche und finanzielle Projektüberwachung: Rechnungsprüfungsamt
Verkabelung und elektrische Ausstattung: Gebäudemanagement
Koordination der schulspezifischen Anforderungen: Schulverwaltungsamt
Aufgaben im Rahmen der städt. Auftraggeberfunktion: IT-Management des Fachbereiches Personal und Organisation. Die Mitglieder der Projektgruppe wurden ab sofort von anderen Aufgaben freigestellt.
- » Beginn der Ausstattung bei den 42 Grundschulen
- » Beginn der Ausstattung bei fünf Aachener Berufskollegs

2002

- » 9 Sonderschulen
- » 6 Hauptschulen

2003

- » 4 Realschulen
- » 3 Gesamtschulen
- » Testphase eLearning: Startschuss für Learning Gateway Modular

ab 2004

- » 8 Gymnasien
- » Einführung der eLearning-Plattform iTac.teach&learn im Pilotprojekt

ab 2006

- » Beginn der Ausstattung der Berufskollegs im Kreis Aachen, nun unter Schultägerschaft des Schulverbandes der StädteRegion Aachen

2007

- » Überprüfung des Schulprojektes durch unabhängiges Institut mit positivem Ergebnis
- » Kundenbefragung an den Grundschulen mit positivem Ergebnis
- » Beginn der Aktualisierung aller Schulen. Wieder stehen die Grundschulen am Anfang.
- » alle Schulen können die eLearning-Plattform im Rahmen des Full-Services nutzen